

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 2. Mai 2001

739. Interpellation von Köbi Möri und Hansruedi Bär betreffend Regensberg-, Hofwiesen-, Edison- und Franklinstrasse, Renovations- und Sanierungsarbeiten. Am 15. November 2000 reichten die Gemeinderäte Köbi Möri (SVP) und Hansruedi Bär (SVP) folgende Interpellation GR-Nr. 2000/549 ein:

Im Zentrum von Oerlikon, im Gebiet zwischen der Regensberg-, Hofwiesen-, Edison- und Franklinstrasse stehen dem Vernehmen nach dringende Renovations- und Sanierungsarbeiten durch das Tiefbaudepartement an.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie dringend sind die Renovations- und Sanierungsarbeiten im Gebiet zwischen der Regensberg-, Hofwiesen-, Edison- und Franklinstrasse bzw. welches wären die Auswirkungen einer Aufschiebung der Arbeiten um fünf oder zehn Jahre?
2. Ab welchem Zeitpunkt und für wie lange sind die Arbeiten vorgesehen?
3. Mit welchen Kosten für die Renovations- und Sanierungsarbeiten wird gerechnet?
4. Wie ist oder wird abgeklärt, ob gleichzeitig auch andere Reparaturen und Renovationen (z. B. EWZ) realisiert werden können, um zu verhindern, dass an gleichen Stellen später erneut renoviert und repariert werden muss?
5. Am 10. Oktober 2000 wurde durch das Tiefbauamt verschiedenen Vereinen (Quartierverein, «z'Oerlike gits alles» und Gewerbeverein Oerlikon) die Idee einer neuen Oberflächengestaltung in der genannten Zone (namentlich Franklin-, Schul-, Quer- und Edisonstrasse sowie Marktplatz) präsentiert. Mit welchen Kosten wäre die Realisierung dieser Idee verbunden (einschliesslich der Aufwendungen für die geplanten Bäume, Belagsarbeiten und -änderungen, Grünanlagen, Denkmalverschiebung usw.)?
6. Mit welchen Belastungen und Behinderungen des motorisierten Individualverkehrs ist während der geplanten Bauzeit zu rechnen? Mit welchen Massnahmen gedenkt der Stadtrat sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf den motorisierten Individualverkehr auf ein Minimum beschränkt werden und der Verkehrsfluss weiterhin gewährleistet ist?
7. Wie viele Parkplätze standen am 31. Dezember 1991 im geplanten Umbaugebiet (eingrenzende Strassen beidseitig gezählt) zur Verfügung, wie viele sind es im heutigen Zeitpunkt und wie viele werden es voraussichtlich nach Abschluss der Renovations- und Sanierungsarbeiten sein?

Auf den Antrag der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Im Bereich Regensberg-, Hofwiesen-, Ohm-, Schaffhauser- und Oerlikonerstrasse sind zur Erneuerung, Verbesserung und Gestaltung der Infrastrukturanlagen zurzeit folgende Projekte in Bearbeitung:

1. Schul-/Franklin-/Edisonstrasse, Erneuerung der Werkleitungen
2. Zentrum Oerlikon, Zone Markt, Oberflächengestaltung
3. Nansenstrasse, Schul- bis Schaffhauserstrasse, Kanalinnensanierung
4. Welchogasse, Schaffhauser- bis Edisonstrasse, Strassenunterhalt
5. Bahnhof Oerlikon, Platzgestaltung/verbesserter Zugang Zentrum Zürich Nord (ZZN)
6. Hofwiesenstrasse, Regensberg- bis Edisonstrasse, Werkbauten und Strassenbau

7. Regensbergstrasse, Hofwiesen- bis Oerlikonerstrasse, Werkbauten und Strasseninstandstellung

8. Gubelstrasse 10, Vorplatz (Quartierzentrum)

Zusätzlich zu den genannten Projekten besteht die Absicht für eine neue Platzgestaltung beim Bahnhof Oerlikon und einen verbesserten Zugang zum Gebiet «Zentrum Zürich Nord». Ausserdem müssen in den nächsten 10 bis 15 Jahren auch zahlreiche Werkleitungen im Gebiet zwischen der Franklin- und der Regensbergstrasse erneuert werden. Weder Umfang noch Kosten sind für diese Arbeiten bekannt und sind daher in den folgenden Antworten auch nicht berücksichtigt.

Zu Frage 1: Die Kanalisation und die Wasserleitungen sind im erwähnten Sanierungsgebiet fast überall 100-jährig. Mit zunehmendem Alter und durch die Zunahme der Verkehrslasten sind die Wasserleitungen vermehrt bruchgefährdet. Die Kanalisation ist stellenweise einsturzgefährdet, und es besteht die Möglichkeit, dass durch versickerndes Abwasser der Untergrund verschmutzt wird. Wenn die Sanierungsarbeiten nicht wie vorgesehen durchgeführt werden können und um 5 oder 10 Jahre verzögert werden, ist vermehrt mit kostspieligen Notfallreparaturen zu rechnen.

Zu Frage 2: Die Kanalinnensanierung in der Nansenstrasse und die Arbeiten für die Werkleitungs- und Strassenerneuerung in der Regensbergstrasse laufen noch in diesem Jahr an. Auf ausdrücklichen Wunsch des Gewerbevereins, des Quartiervereins und der Vereinigung «z'Örlike gits alles» werden die umfangreichen Erneuerungsarbeiten in Etappen ausgeführt. Im Zentrum Oerlikon wird aus bautechnischen Gründen mit den Arbeiten in der Schulstrasse begonnen und anschliessend folgen die angrenzenden Strassen.

Zu Frage 3: Die Kosten sind entsprechend dem jeweiligen Projektstand ermittelt worden. Die Endsumme ist daher eine grobe Schätzung.

Projekt	Gesamtkosten etwa in Fr. 1000
Schul-/Franklin-/Edisonstrasse, Erneuerung der Werkleitungen	6300
Zentrum Oerlikon, Zone Markt, Oberflächengestaltung	1700
Nansenstrasse, Schul- bis Schaffhauserstrasse, Kanalinnensanierung	900
Welchogasse, Schaffhauser- bis Edisonstrasse, Strassenunterhalt	180
Hofwiesenstrasse, Regensberg- bis Edisonstrasse, Werkbauten und Strassenbau	2000
Regensbergstrasse, Hofwiesen- bis Oerlikonerstrasse, Werkbauten und Strasseninstandstellung	6000
Gubelstrasse 10, Vorplatz (Quartierzentrum)	80
Geschätzte Gesamtkosten der laufenden Projekte	17 160

Zu Frage 4: Zum Anfang der Projektarbeiten erhalten alle möglichen Beteiligten einen Koordinations-Check, mit welchem abgeklärt wird, welche Bauarbeiten in einem bestimmten Gebiet anstehen. Damit wird eine grösstmögliche Koordination der Arbeiten erreicht.

Zu Frage 5: Das Projekt befindet sich noch in einem sehr frühen Stadium. Daher sind nur ungefähre Angaben zu den Kosten möglich. Gleichzeitig mit der Oberflächengestaltung werden auch Erneuerungsarbeiten an der Strasse und den bestehenden Baumscheiben ausgeführt. Die geschätzten Kosten betragen etwa:

für die Oberflächengestaltung, die zusätzlichen Bäume, das Verbreitern der Trottoirfläche etwa Fr. 900 000.-,

für die Erneuerung der bestehenden Strassen-, Trottoirflächen und Baumscheiben etwa Fr. 800 000.-.

Zu Frage 6: Die Arbeiten werden in Etappen ausgeführt. Mit Ausnahme der Franklinstrasse betreffen die Bauarbeiten hauptsächlich kleinere Quartierstrassen, bei denen erfahrungsgemäss die Bauarbeiten keine grösseren Probleme verursachen. Während der Bauarbeiten ist jedoch örtlich mit einer Reduktion der öffentlichen Parkplätze zu rechnen. Die Franklinstrasse hingegen ist eine wichtige Verbindungsachse und im kommunalen Verkehrsplan als Sammelstrasse klassiert. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass dem Verkehrsablauf in der Franklinstrasse ein hoher Stellenwert einzuräumen ist, und dies nicht nur während der Bauarbeiten. Die konkrete Planung der Baustellenorganisation und möglicher Umfahrungsrouten erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung. Die betreffenden Projekte befinden sich noch in einem frühen Stadium. Aus diesem Grund ist der Verkehrsablauf während der Bauarbeiten noch nicht bekannt.

Bei Umleitungsrouten während einer Bauphase werden für jedes Projekt die Interessen des Verkehrsflusses und der Anwohnenden geprüft und gegeneinander abgewogen, so dass für beide Seiten eine optimale Lösung resultiert.

Zu Frage 7: Die Resultate der Parkplatzzahlerhebungen wurden 1991 noch manuell in die Pläne eingetragen. Mit späteren Erhebungen sind die Pläne aktualisiert worden. Da jeweils vom alten Stand keine Sicherungskopie angefertigt wurde, gingen die früheren Erhebungszahlen verloren. Daher ist die Anzahl der Parkplätze per 1991 nicht mehr nachvollziehbar.

Im Sanierungsgebiet Regensberg-, Hofwiesen-, Ohm-, Schaffhauser- und Oerlikonerstrasse standen per Mitte 2000 etwa 431 öffentliche Parkfelder zur Verfügung (eingrenzende Strassen beidseitig mitgezählt). Aktuellere Zahlen stehen zurzeit nicht zur Verfügung. Die Anzahl der Parkplätze ist im Besonderen durch die Einführung der Tempo-30-Zonen laufenden Veränderungen unterworfen. Die gegen Ende 2000 markierten Parkfelder in der Schulstrasse sind in der genannten Erhebung aus dem Jahr 2000 noch nicht enthalten. Mit der vorgesehenen Neugestaltung des Zentrums Oerlikon ist im Planungsbereich (Franklin-, Edison-, Quer- und Schulstrasse) kein Abbau von öffentlichen Parkfeldern vorgesehen.

Mitteilung an die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Stadtpolizei (Abteilung für Verkehr), das Tiefbauamt (8), Entsorgung + Recycling Zürich, die Wasserversorgung und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber